reformierte
kirche wetzikon

chileziit

www.wetzikonref.ch

Nr. 2/2023 | 27. Januar 2023

Der Nutzen der Freundlichkeit

Kürzlich habe ich ein Interview gelesen mit einem Professor, der zum Thema «Freundlichkeit» forscht. Freundlich sein ist eine Handlung, die darauf abzielt, anderen Nutzen zu bringen, gleichzeitig ist sie für einen selbst mit Aufwand verbunden. Dabei nehmen wir wahr, wie freundlich die Menschen um uns herum sind und können so einschätzen, ob es sich lohnt, selbst auch freundlich zu sein. Freundliche Menschen inspirieren und motivieren uns. Gemäss Forschung ist Freundlichkeit etwas, das man erlernt, aber ein Stück weit auch vererbt bekommt. In der Evolution haben sich freundliche Kulturen durchgesetzt gegenüber unfreundlichen Kulturen, da Kooperation untereinander immer auch mit der Bereitschaft zur Freundlichkeit zusammenhängt. In religiösen Gemeinschaften, in deren Theologie Wert darauf gelegt wird, anderen zu helfen, kommt eine Aufwärtsspirale in Gang, von der alle profitieren. Dort hingegen, wo Unglück mit Hexerei in Verbindung gebracht wird und Sündenböcke gesucht werden, gibt es eine Abwärtsspirale, die allen schadet. Für uns Christinnen und Christen ist Freundlichkeit in Gottes Namen Pflicht, so wie es in der bekannten Liedstrophe heisst: «Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise, und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise. Wo Gottes grosse Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort in Tat und Wort, hinaus in unsre Welt.»

Annette Stopp, Organistin

Quelle: Depositphotos.com

Die Erwachsenenbildungsreihe bietet spannende Abende mit Diskussionen.

Über Gott und die Welt:

Gemeinsam Antworten suchen auf religiöse und gesellschaftliche Fragen

Andreas Bosshard, Pfarrer | Ende Februar startet das neue Erwachsenenbildungsangebot «Über Gott und die Welt».

Alle, die gerne mit anderen zusammen bei einem Glas Wein oder einer Tasse Tee philosophieren und Gesellschafts- und Glaubensthemen aus verschiedenen Perspektiven beleuchten möchten, sind dazu herzlich eingeladen. An jedem Abend steht ein anderes Thema im Zentrum. So ist es möglich, gezielt dann dabei zu sein, wenn die Fragestellung besonders unter den Fingernägeln brennt. Als Einstieg in den Abend führt Pfarrer Andreas Bosshard jeweils mit einem Referat in verschiedene Aspekte des Themas ein und stellt dabei besonders biblische und christliche Bezüge her. Im zweiten Teil des Abends steht der Austausch im gemütlichen Rahmen im Zentrum. Dabei haben unterschiedliche Meinungen Platz und es soll eine bereichernde Diskussion auf Augenhöhe stattfinden. Vorkenntnisse sind für die Teilnahme nicht nötig, es braucht lediglich eine Portion Neugier und die Bereitschaft, die eigene Meinung einzubringen.

Zum Auftakt am 28. Februar geht es gleich um ein ur-reformiertes Anliegen: «Warum alle etwas über Gott zu sagen haben – Oder sollte man Glaubensthemen besser den Profis überlassen?»

Die weiteren Themen für das erste Halbjahr 2023 finden Sie im Kasten nebenan.

Ich freue mich auf angeregte Diskussionen und darauf voneinander zu lernen!

Andreas Bosshard, Pfarrer

Programm erstes Halbjahr 2023

Dienstag, 28. Februar
Thema: Warum alle etwas über Gott zu sagen haben – Oder sollte man Glaubensthemen besser den Profis überlassen?

Dienstag, 28. März
Thema: Leben nach dem Tod – Was kann man wissen und worauf darf man hoffen?

Dienstag, 25. April
Thema: Von einer Krise in die nächste – Warum lässt Gott das Leid in der Welt zu?

Dienstag, 30. Mai
Thema: Die Kraft des Heiligen Geistes – Was bewegt sie heute noch?

Jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr
Altes Pfarrhaus, Usterstrasse 8

ZH I 801 | Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Gebetsecke

Gebetsanliegen

– Weisheit, die von der Kirchenpflege erarbeiteten Legislaturziele konkret umzusetzen

– Weise Planung von kirchlichen Aktivitäten im 2023

– Anhaltender Aufwärtstrend in der Jugendarbeit und den Brighter Jugend-Gottesdiensten

– Gute Ideen, damit der Kirchentag 2023 zum Segen fürs Oberland wird

– Wachsender Kontakt mit unserer Partnergemeinde Micula

– Interesse an den attraktiven Angeboten in der Frauen- und Männerarbeit

Freud und Leid

Taufen

Zoé Lea Krause
Luca Huser
Mauro Luchsinger

Abdankungen

Bachmann Hans Jakob, *1928
Pfaff Mario, *1933
Zollinger Ruth, *1945
Stahel Rudolf, *1933
Dübendorfer Walter, *1947
Baumann Gertrud, *1927
Brunner Margrit, *1944
Stuckert Klaus, *1935
Sonderegger Verena, *1942
Niederhauser Fritz, *1928
Fierz Esther, *1930
Ferrazzini Carole, *2003
Kühne Hans, *1938
Egli Elsbeth, *1939
Kägi Adelheid, *1926
Bamert Gertrud, *1955
Stuckert Hannelore, *1934

Kollekten

November

Andreas Weber Stiftung	917.10
HEKS	37.00
Mission 21	384.00

Dezember

Quellenhofstiftung	500.20
SOS Kinderdorf (Schulklassensingen)	1295.00
Winterhilfe Zürich	269.00

Abdankungen

Freundschaft mit Indien	542.30
SAC Schweizer Alpen Club	623.50
Médecins sans frontières	623.50
Veloreparierbar Wetzikon	419.20
Stiftung Züriwerk	797.50

Erwachsenenbildung

Quelle: www.flickr.com/photos/zhrefch/22357629123/

Die Schätze der Bibel gemeinsam entdecken und teilen.

Hauskreistreffen: Die Bibel teilen

In den ersten beiden Corona-Jahren mussten wir auf unsere Hauskreistreffen verzichten. 2022 hatten wir mit dem Projekt «Geheimnis Bibel» und den «Zäme Workhops» zwei tolle Höhepunkte. Wir laden alle – Mitglieder von Hauskreisen (Kleingruppen) und Interessierte – ein zu unserem Hauskreistreffen.
Im Projekt «Geheimnis Bibel» wurden unterschiedliche Zugänge zur Bibel aufgenommen: Journalistisch, künstlerisch-kreativ, sportlich, bibelwissenschaftlich und einige andere. Wie lesen wir zusammen in der Gruppe die Bibel? Wir werden einen bunten Strauss von Methoden zum Bibellesen in der Gruppe anschauen und gleich in der Praxis ausprobieren.
Interessiert an einer Kleingruppe? Dieser Morgen bietet die Möglichkeit, neue Leute oder Hauskreise kennenzulernen.
Nicht nur Mitglieder der Hauskreise, sondern alle Interessierten sind herzlich willkommen!
Herzliche Einladung:
Andreas Bosshard, Pfarrer und
Kurt Stehlin, Pfarrer

Anmeldung
Ihre Anmeldung bis am 5. März erleichtert uns die Vorbereitungen. Spontane Teilnahme ist auch möglich.
Kurt Stehlin, Tel. 044 933 01 58
kurt.stehlin@wetzikonref.ch

Samstag, 11. März
9.00 bis 11.30 Uhr
Altes Pfarrhaus, Usterstrasse 8

Programm:

9.00 Uhr	**Eintreffen, Kaffee und Gipfeli, Raum zu Begegnung und Austausch**
9.15 Uhr	**Begrüssung**
	Thematischer Teil I (Andreas Bosshard, Pfarrer)
10.00 Uhr	**Kurze Pause**
10.10 Uhr	**Thematischer Teil II (Kurt Stehlin, Pfarrer)**
10.40 Uhr	**Thematischer Teil III (Andreas Bosshard, Pfarrer)**
11.10 Uhr	**Einblicke in die Hauskreise – Ideenbörse – Erfrischende Erfahrungen**
11.30 Uhr	**Abschluss**

Theologischer Beitrag

Sind wir besser als die Russen?

Wir empören uns fast täglich über die Informationspolitik der Russen. Die Unehrlichkeit ist für uns unerträglich. Und noch schlimmer ist, dass die Kirchenspitze der Russisch Orthodoxen Kirche bei diesem Spiel mitmacht und die ganze Kriegspolitik unterstützt. Wir können es nicht fassen, wie Menschen das Eine sagen und glauben können und das Gegenteil davon tun.

Je mehr wir uns aber über etwas aufregen, desto wichtiger ist es, sich zu fragen, wie es im eigenen Leben aussieht. Im Westen bezeichnen sich noch viele als Christen und halten christliche Werte hoch. Doch entspricht unser Leben wirklich dem, was biblische Merkmale einer Jüngerin, eines Jüngers sind?

Exemplarisch denke ich an:

- *Das regelmässige Treffen der ersten Christen zum Essen, Austausch über biblische Lehren und Gebet (Apg 2,42)*
- *Die Gläubigen fanden Wohlwollen beim Volk durch ihren vorbildlichen Lebenswandel (Apg 2,47)*
- *Grosszügigkeit im Spenden, sodass viele Menschen, die Hilfe erfahren, Gott danken (2. Kor 9,12–15)*
- *Umgesetzte Feindesliebe: Hananias geht auf seinen Verfolger Paulus zu (Apg 9,13ff.)*
- *Christen setzen sich für Menschen in Not ein und organisieren die diakonische Arbeit (Apg 6)*
- *Christen sind lebendig im Glauben und ihr Vorbild steckt andere an (1. Thessalonicher 1)*
- *Christen leben Vergebung und Versöhnung konkret aus, sodass Ungläubige fragend werden (Apg 7,60)*

Wenn wir uns über andere erheben und uns besser fühlen, dann sind wir als Christinnen und Christen herausgefordert, unsere Massstäbe und Werte neu an Gottes Wort zu eichen: Jesus hat uns nicht dazu aufgerufen, nicht ganz so schlimm zu sein wie die anderen, sondern er hat uns eingeladen, die Freundschaft mit ihm aktiv zu pflegen und in dieser Welt einen Unterschied zu machen. Dazu wünsche ich Ihnen Gottes Segen!

Matthias Blum, Pfarrer

Am 24. Februar um 18.00 Uhr, zum Jahrestag des Kriegsbeginns, findet ein Friedensgebet in der Kirche statt.

Gebetsabend

Quelle: Depositphotos

Gemeinsam für den Frieden – Friedensgebet Ukraine

Am 24. Februar 2023 jährt sich der Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK) veranstaltet aus diesem Grund am Freitag, 24. Februar 2023, 16.00 Uhr in Bern ein Friedensgebet. Mit dem Fokus «Gemeinsam für den Frieden» versammeln sich christliche Kirchen und Gemeinschaften, um für den Frieden zu beten. Sie setzen so ein Zeichen der Solidarität mit den vom Krieg und dessen Auswirkungen betroffenen Menschen. Die Feier ist für alle Interessierten offen.

In tiefer Betroffenheit über das durch den Krieg verursachte grosse Leid laden wir ein, sich auch in Wetzikon zum Friedensgebet zu versammeln. Wir werden liturgische Abläufe und Texte des «Gemeinsam für den Frieden» – Gebetes in Bern aufnehmen und wollen für Menschen in Not und diejenigen in der grossen Verantwortung beten.

Im Namen des Pfarrteams:
Kurt Stehlin

Friedensgebet
Freitag, 24. Februar
18.00 Uhr
Reformierte Kirche

Ökumene, Mission und Entwicklung

Fastenkalender Kampagne 2023

«Bitte zu Tisch»

Die Einladung ist ausgesprochen: Setzen Sie sich mit uns an verschiedene Tische und teilen Sie mit uns Mahl und Gedanken. Der Fastenkalender schlägt den Bogen von konkreten Zutaten, wie Reis und Mais zu Symbolischem, wie Dankbarkeit und Fairness. Schaut auf gedeckte Tische in der Schweiz und unseren Konsum hin zum Recht auf Nahrung von Menschen im Süden.

Wir laden Sie ein darüber nachzudenken. Denn mit unserem bewussten Einkaufen und Spenden können wir dazu beitragen, dass Menschen in verschiedenen Ländern nicht nur genug zum Überleben haben, sondern einen Teil ihres Ertrags auch auf lokalen Märkten verkaufen und so ihr Leben verbessern können. Der Kalender kann in der Kirche oder im Sekretariat (bitte Öffnungszeiten beachten) abgeholt oder bestellt werden. Er ist auch digital unter: www.sehen-und-handeln.ch/fastenkalender abrufbar.

Maria-Ines Salazar, Pfarrerin

Quelle: www.sehen-und-handeln.ch

Der Fastenkalender wartet auf Sie!

Gottesdienste

Gospelgottesdienst mit vereinten Stimmen

Die Gospelmusik lebt von den tief gehenden Botschaften, den bewegenden Melodien und den ansteckenden Rhythmen. Sie transportiert die gute Nachricht, dass Gott den Menschen in den Abgründen des Lebens beisteht, aber auch in ungetrübten Momenten die Freude der Menschen teilt. Umso mehr freuen wir uns, alle zu einem Gospelgottesdienst einzuladen, in dem die musikalischen Kräfte unserer Kirchgemeinde zu einem starken Ganzen verschmelzen. Der Gospelchor unter der Leitung von Annette Stopp wird verstärkt durch Sängerinnen und Sänger der Kantorei unter der Leitung von Käthi Schmid Lauber. Richtig zum Klingen kommen die Gospelsongs, wenn alle Mitfeiernden sich von den Liedern bewegen lassen und selbst miteinstimmen. Selbstverständlich sind aber auch alle willkommen, die lieber zuhören.

Andreas Bosshard, Pfarrer

Gospelgottesdienst
Sonntag, 5. Februar
10.00 Uhr

Life-Gottesdienst

Predigt zum Jahresthema Berufung:
«Hallo? – Wo bist du?»

Foto: Tabitha Thut

Schon einige Jahre arbeitet Tabitha Thut als Katechetin in unserer Kirchgemeinde. Sie ist 37 Jahre alt, verheiratet und wohnhaft in Wetzikon. Es macht ihr Freude, kreativ und spielerisch Spannendes aus der Bibel mit jungen Menschen im Unti zu entdecken. Es ist ihr Herzensanliegen, dass Kinder und Jugendliche erleben, welches Potenzial in ihnen steckt. In ihrer Tätigkeit ermutigt und stärkt sie die Teilnehmenden ganz sich selbst zu sein und gleichzeitig ihre Talente und Fähigkeiten im Alltag einzubringen.

Life-Gottesdienst
Sonntag, 26. Februar
10.00 Uhr
Mit Bistro

Quelle: Depositphotos

Ökumenischer Gottesdienst zum Thema Demenz

Was macht mich wertvoll?
Zusammen mit der Stiftung Sonnweid gestalten wir einen ökumenischen Gottesdienst zum Thema Demenz. Wir alle sind mindestens am Rande oder auch intensiver konfrontiert mit Menschen, die unter Demenz leiden. Wem fällt es nicht schwer, damit konfrontiert zu werden, dass wir alle eines Tages an einer Form von Demenz leiden könnten? Umso wichtiger ist es, den Halt im Glauben an einen Gott zu vertiefen, der uns bedingungslos liebt und für den wir ein wertvolles Kind sind und bleiben, ob wir bis zum Tod geistig top fit sind oder ob uns unsere Kräfte in verschiedenster Hinsicht verlassen werden!
Der Gottesdienst wird gestaltet vom katholischen Pastoraljahrabsolvent Alexander Ruch, von Pfarrer Matthias Blum und der Stiftung Sonnweid. Ein persönlicher Beitrag, geschrieben von Frau Bettina Ledesma, finden Sie nebenstehend.

Matthias Blum, Pfarrer

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 12. Februar
10.00 Uhr

Vertiefungsabend mit gemeinsamem Singen und Austausch:

Sonntag, 5. Februar
19.00 Uhr
Im Wöschhüsli hinter dem Alten Pfarrhaus
Usterstrasse 8

Was macht mich wertvoll?

Bestimmt haben Sie sich in hektischen Zeiten auch schon gefragt, was das Leben wertvoll macht – was macht mich wertvoll? Früher hätte ich wohl geantwortet, dass ein gut laufendes Geschäft, ein grosses Salär oder auch angeeignetes Wissen wertvoll sind, ein Lob vom Vorgesetzten, aber auch ein schöner Abend mit Freunden. Was die Frage aber nicht beantwortet, was mich oder meinen Mann wirklich wertvoll machen. Als bei meinem Mann vor sechs Jahren die Diagnose «Alzheimer im Anfangsstadium» diagnostiziert wurde, war mir noch nicht bewusst, was dies für unsere Zukunft bedeuten wird. Nach und nach verliert José seine Fähigkeiten; er ist nicht mehr der fantastische Gastgeber, reist nicht mehr in der Welt herum, versteht nicht mehr, was um ihn herum geschieht und erkennt auch manchmal seine Kinder nicht mehr – ja dies ist traurig und Freunde fragen mich ab und an, ob ein solches Leben denn überhaupt noch wertvoll sein kann? Was bedeutet wertvoll sein? Ist es nicht eine Frage der Perspektive, wie ich die Dinge sehe? Welche Kunst ist wertvoll? Da gibt es Werke, welche ich auf Anhieb nicht sehr attraktiv finde, und doch gibt es Leute, welche das gleiche Werk als sehr wertvoll betrachten. Sie sehen etwa eine Geschichte darin, welche anderen verborgen bleibt. Wie zum Beispiel die Memorial Figuren – für den fremden Betrachter vielleicht einfach Figuren – für denjenigen, der die Figur geschaffen hat aber eine grosse Leistung und sehr wertvoll.

Vor Gott sind wir jedoch alle gleich: Jede und Jeder ist wertvoll, so wie sie/er ist. Da gibt es keinen Leistungsausweis. Wir sollten uns vor Augen halten, dass wir unsere Mitmenschen nicht nur immer über deren Erfolg in der Arbeitswelt bewerten. Wertvoll sind so viele kleine Dinge. Ein Lächeln oder ein Dankeschön meines Mannes sind unbezahlbar, etwas ganz Kostbares. Es ist einfach eine Frage der Perspektive, vielleicht auch das Wissen darum, dass Gott mit dem Wort «wertvoll» bestimmt nicht materielle Dinge meint.

Bettina Ledesma, Geschäftsführerin Stiftung Sonnweid

«Ist es nicht eine Frage der Perspektive, wie ich die Dinge sehe?»

Foto: Bettina Ledesma

Die Memorial-Figuren

Quelle: brighter-zo.ch

Jugendgottesdienst «Brighter»

Das Team hat mit ihrer Ansage, dass «Brighter» ein erfrischender, lebensnaher und lebendiger Gottesdienst sein wird, nicht zu viel versprochen. Deshalb wurde beschlossen, in diesem Jahr gleich sechs (!!!) «Brighter»-Abende anzubieten. Aus der Erfahrung vom Vorjahr war er schlicht grossartig: Die Moderation und die Musik super erfrischend, die Themen top aktuell und lebensnah. Die vielen Jugendlichen in der sehr gut besetzten Kirche Wetzikon machten den Gottesdienst spürbar lebendig. Dutzende Helfende unterstützten den Anlass im Vorder- und Hintergrund. Ein gemütlicher Ausklang im Park der Kirche rundete den Abend ab. Die Jugendlichen kamen aus der ganzen Region, von Fällanden bis Rapperswil waren sie mit ihren Jugendgruppen angereist und genossen das Zusammensein sichtlich…

Marco Schindler, Jugendarbeiter

Jugendgottesdienst
Sonntag, 5. Februar
19.00 Uhr
Reformierte Kirche Wetzikon

«Aus der Erfahrung vom Vorjahr war es schlicht grossartig: Die Moderation und die Musik super erfrischend, die Themen top aktuell und lebensnah.»

Wir freuen uns auf euch!

Quelle: www.ferienhaus-schnaels.ch

Ferienhaus Schnäls mit Aussicht auf die Churfirsten und Flumserberge.

Auffahrtstage 2023

In freudiger Erwartung auf eine tolle Gemeinschaft und eine bereichernde Zeit in der idyllischen Umgebung laden wir Sie herzlich ein zu einem verlängerten Wochenende über Auffahrt: Von Jung bis Alt, Familien und Alleinstehende.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Für Erwachsene stehen Plenum – wir beschäftigen uns mit der Jahreslosung 2023: «Du bist ein Gott, der mich sieht.» – und verschiedene Workshops zur Auswahl. Diese laden ein, sich mit anderen zusammen ins Thema zu vertiefen und sich kreativ zu betätigen. Für Kinder wird eine altersentsprechende Betreuung während der Erwachsenenprogramme angeboten. Jugendliche können wahlweise im Kinderprogramm mithelfen oder bei den restlichen Angeboten teilnehmen. Weitere Programmpunkte sind gemeinsame Spiele, freier Nachmittag mit Ausflugs- und Sportmöglichkeiten, geistliche Tageseinstiege sowie ein lebendiger Familien-Gottesdienst. Wer zwischendurch Zeit für sich allein braucht, darf sich diese gerne gönnen.

«Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches und spannendes Programm.»

Das Ferienhaus Schnäls bietet eine wunderschöne Umgebung mit Aussicht auf die idyllischen Churfirsten und den bekannten Flumserbergen als Ausflugsangebot. Wir verbringen die Auffahrtstage in einem Lagerhaus und bieten keinen Hotelservice an in den Zimmern. WC und Dusche befinden sich auf den Etagen. Wir haben eine beschränkte Anzahl Plätze zur Verfügung und berücksichtigen die Plätze nach Eingang der Anmeldungen. Für die Verpflegung und das Programm sorgt ein eingespieltes und erfahrenes Team aus unserer Kirchgemeinde. Wir starten am späteren Auffahrtsmorgen in den Flumserbergen und beenden die Auffahrtstage mit einem Brunch am Sonntagmorgen. Die Anmeldeflyer liegen in der Kirche und im Alten Pfarrhaus auf oder unter www.wetzikonref.ch.

Das Kernteam lädt herzlich ein!

Roman Schenk, Sozialdiakon und Kurt Stehlin, Pfarrer

Donnerstag, 18. Mai bis Sonntag, 21. Mai Ferienhaus Schnäls, Flums

Deutschtreff der Reformierten Kirche Wetzikon

«Bund, Kanton und Gemeinden stehen einmal mehr vor einer grossen Herausforderung.», sagte der Zürcher Regierungsrat Mario Fehr im April 2022 in Bezug auf die Flüchtlingssituation. Die Asylzahlen sind gestiegen und die Bundesasylzentren sind voll, daher haben Bund und Kantone entschieden, Asylsuchende auf die ganze Schweiz zu verteilen. Somit sind Asylsuchende, die sich noch im Asylverfahren befinden, auch bei uns in Wetzikon anzutreffen. Diese Personengruppe erhält bekanntlich noch kein Integrationsprogramm, also auch keinen Deutschunterricht.

Deshalb haben wir im November 2022 für diese Asylsuchenden einen wöchentlichen Deutschtreff organisiert. Zuerst wollten wir nur beobachten, ob das Bedürfnis wirklich vorhanden ist. Vier Freiwillige haben sich bereit erklärt dieses Projekt zu unterstützen. Brigitte Büchel und Peter Schön, beides pensionierte Lehrpersonen, unterrichten Deutsch. Trotz ihrer langjährigen Erfahrung haben sie für dieses Projekt extra einen Tagesworkshop zum Konzept «Deutsch lernen auf spielerische Art» besucht. Ziel war es, den bildungsfernen Geflüchteten die Deutsche Sprache einfacher beizubringen. Das Lehrkonzept beinhaltet eine hohe Interaktivität unter den Lernenden; so kommen sie während dem Unterricht wesentlich mehr zum Sprechen als in manch konventionellem Deutschunterricht. Das Feedback der Teilnehmenden bestätigt die Effizienz des Unterrichts: Sie möchten am liebsten mehrmals pro Woche zum Unterricht kommen!

Mit Brigitte Rohrbach, der pensionierten Logopädin, und Marlis Hasler, der pensionierten Heilpädagogin und Früh-Erzieherin, hätten wir uns keine bessere Besetzung für die Kinderhüte wünschen können. Für diese Kinder sind die knapp zwei Stunden beinahe die einzige Möglichkeit, unter Leitung von Deutschsprechenden, zu spielen. So profitieren diese Kinder gleich doppelt; einmal durch die Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache durch ihre Mütter und zweitens durch die Betreuung und dem Spielen in der Kinderhüte.

Nach der zweimonatigen Durchführung des Treffs haben wir im Dezember 2022 gemeinsam entschieden, das Angebot auch im Jahr 2023 weiterzuführen.

Mi-Kyung Lee, Sozialdiakonin

Deutschtreff
Jeden Montag (ausser in den Schulferien)
Von 9.15 bis 11.00 Uhr
Altes Pfarrhaus, Usterstrasse 8

Foto: Mi-Kyung Lee

Lehrkonzept mit hoher Interaktivität

60plus

Filmnachmittag: jeden Monat eine Überraschung!

Wie Beat Richner und Albert Schweizer gab es unzählige Ärzte, die sich selbstlos für das Wohl ihrer Mitmenschen eingesetzt haben. Im Februar werden wir hineingenommen in die Geschichte eines Arztes in Italien, dessen Leben das Herz berührt.
In der Pause und nach dem Film gibt es genug Zeit, um Kaffee und Zvieri zu geniessen und sich mit anderen über Gesehenes auszutauschen. Für einen freiwilligen Unkostenbeitrag steht ein Kässeli bereit.

Matthias Blum, Pfarrer
matthias.blum@wetzikonref.ch
044 932 73 03

Donnerstag, 23. Februar
15.15 Uhr
Cevi-Schüür,
Kindergartenstrasse 30

Filmnachmittage, jeweils am letzten Donnerstag im Monat.
Nächstes Datum:
Donnerstag, 30. März

Ausserdem

AKTION KIRCHEN
ZÜRIOBERLAND

«Umgang mit Vielfalt?»

Impulsveranstaltung

Wie gehen wir mit verschiedenen Glaubensüberzeugungen um? Die Anglikanische Kirche kennt den Begriff «*Generous Orthodoxy*», was frei übersetzt «*grosszügige rechte Lehre*» bedeutet. Wo soll und kann sich Grosszügigkeit, auch im Blick auf den Kirchentag 2023, bei uns zeigen? Und wo ist der Kern zu finden, der für alle Fundament und Ausrichtung ist?

Mittwoch, 8. Februar 2023, 19.30 – 21.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon, Seestr. 45, Pfäffikon ZH

Es erwarten Sie eine Einführung ins Thema von Pfr. Marcus Maitland, Workshops und angeregte Diskussionen. Für die Teilnahme ist kein theologisches Vorwissen nötig, alle sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen:
www.aktionkirchen-zo.ch/events

-mitenand glaube-
aktionkirchen-zo.ch

Voranzeige

Seniorenferienwoche Bodensee

Dieses Jahr werden wir in der Seniorenferienwoche das deutsche Gebiet am Bodensee erkunden.
Reservieren Sie sich jetzt schon die Woche vom Sonntag, 27. August bis Samstag, 2. September!

Wir werden im Gästehaus St. Theresia übernachten und Ausflüge in der Region Friedrichshafen machen. Genauere Informationen werden folgen.

Matthias Blum, Pfarrer

Sonntag, 27. August bis Samstag, 2. September

Gästehaus St. Theresia
Eriskirch
Bodensee

Quelle: Gästehaus St. Theresia

«Reservieren Sie sich jetzt schon die Woche vom Sonntag, 27. August bis Samstag, 2. September!»

reformierte
kirche wetzikon

chileziit

www.wetzikonref.ch / Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 29. Januar
Life-Gottesdienst*
Input: Michael Müller, Stiftung Ancora Meilestei
Musik: Life-Band

Sonntag, 5. Februar
10.00 Uhr, Gospel-Gottesdienst* mit Pfarrer Andreas Bosshard.
Gesang: Gospelchor und Kantorei, Leitung: Annette Stopp und Käthi Schmid Lauber. Musik: Begleitband
Siehe Seite 4

Sonntag, 12. Februar
10.00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst mit Alexander Ruch (Kath.) und Pfarrer Matthias Blum, unter Mitwirkung der Sonnweid.
Musik: Annette Stopp
Siehe Seite 4

10.00 Uhr, Spitalgottesdienst mit Pfarrer Ruedi Jöhl im GZO Spital

Sonntag, 19. Februar
10.00 Uhr, Tauf-Gottesdienst* mit Pfarrerin Maria-Ines Salazar.
Musik: Beat Muhr

Sonntag, 26. Februar
Life-Gottesdienst*
Input: Tabitha Thut, Katechetin
Musik: Life-Band, mit Bistro
Siehe Seite 4

***Chinderhüeti**
ab 9.45 Uhr im Untizimmer Reformierte Kirche

Fahrdienste (gratis)
Taxi-Marty, Tel. 044 930 33 33
Rollstuhl-Fahrdienst: Taxi Amarillo, Tel. 0800 150 150
(Anmeldung bis Samstagmittag)

Stille finden im Alltag

Jeden Mittwoch, 18.45 bis 19.30 Uhr, im Wöschhüsli hinter dem Alten Pfarrhaus, Usterstrasse 8

Quartiergottesdienste

Alterswohnheim Am Wildbach
Freitag, 10. Februar, 9.30 Uhr mit Pfarrerin Barbara Pfister
Freitag, 24. Februar, 9.30 Uhr mit Pfarrer Kurt Stehlin

Alterssiedlung Kempten, Saal
Mittwoch, 22. Februar, 16.30 Uhr mit Pfarrer Kurt Stehlin

Seniorenzentrum Oase
Donnerstag, 2. Februar, 9.30 Uhr mit Pfarrer Kurt Stehlin

Kind, Jugend und Familie

BRIGHTER – regionaler Jugendgottesdienst
Sonntag, 5. Februar, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche Wetzikon,
marco.schindler@wetzikonref.ch,
076 201 20 91
Siehe Seite 5

Eltern-Kind-Singen
Mittwoch, 1. und 8. Februar, Leitung: Karin Meissner. CEVI Schüür, Kindergartenstrasse 30.
Anmeldung:
karin.meissner@wetzikonref.ch

Schnägge-Träff (bis 4 Jahre)
Sonntag, 29. Januar und 26. Februar, ab 9.30 Uhr, Unti-Zimmer der Kirche

Bäre-Träff (Kindergarten bis 2. Kl.) und Club-Träff (3. bis 8. Klasse)
Sonntag, 29. Januar und 26. Februar, ab 9.30 Uhr, Altes Pfarrhaus, Usterstr. 8

Cevi
Info: www.cevi-wetzikon.ch

60plus

Seniorennachmittag «Zäme sii»
Dienstag, 31. Januar, 14.15 Uhr,
Gast: Paula Lauber, Wetziker Stadtoriginal. Pfarreizentrum Heilig Geist,
Langfurrenstrasse 10

Mittagstisch Spitalstrasse 30
Freitag, 3. Februar, Türöffnung: 11.45 Uhr. Anmeldung bis Vortag, 15.00 Uhr: Roman Schenk, Tel. 044 933 01 61

Mittagstisch Talstrasse 23
Freitag, 17. Februar, Türöffnung: 11.45 Uhr, Anmeldung bis Vortag, 15.00 Uhr: Verena Pittam, Tel. 077 435 22 44,
verenapittam@gmail.com

Plauschchor 60+
Dienstag, 7. und 28. Februar, 14.00 Uhr,
Unti-Zimmer der Kirche

Filmnachmittag
Donnerstag, 23. Februar, 15.15 Uhr.
Cevi Schüür,
Kindergartenstrasse 30
Siehe Seite 7

Zämegolaufe 60+
Jeweils 3x pro Woche, ca. 1 bis 2 Std., kostenlos.
Infos: www.zämegolaufe.ch/wetzikon
Willy Frei, 079 639 76 64

Für ihn

Early Bird
Jeden Freitag, 6.00 Uhr (ausser Schulferien)
Altes Pfarrhaus, Usterstrasse 8.
Anmeldung: roman.schenk@wetzikonref.ch oder
044 933 01 61

Für sie

Meditation des Tanzes
Sonntag, 5. Februar
19.00 Uhr, mit Ursi Cossalter.
Pfarreizentrum Heilig Geist,
Langfurrenstrasse 10

Perlen im Alltag
Mittwoch, 22. Februar, 9.30 Uhr, mit Pfarrerin Maria-Ines Salazar.
Altes Pfarrhaus, Usterstrasse 8

Tipp

Ausserdem

Erwachsenenbildung «Über Gott und die Welt»
Dienstag, 28. Februar, 19.30 Uhr, mit
Pfarrer Andreas Bosshard.
Altes Pfarrhaus, Usterstrasse 8.

Gebetstreffen
Mittwoch, 15. Februar, 9.30 Uhr, im Unti-Zimmer der Kirche

Freizeitwerkstatt
Jeden Dienstag, 19.30 Uhr, im UG Kindergartenstrasse 20

Zäme ässe am Dunschtig
Jeden Donnerstag (ausser Schulferien) 12.00 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist.
Anmeldung bis Mittwoch 11.00 Uhr, Tel. 043 477 40 70

Net for God
Dienstag, 28. Februar, 20.00 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist,
Langfurrenstrasse 10,
Infos: francis.schubiger@chemin-neuf.org,
Tel. 044 930 25 75

Kontakte

Pfarrteam
kurt.stehlin@wetzikonref.ch
044 933 01 58 (Mo, Di, Mi, Do)
andreas.bosshard@wetzikonref.ch
076 321 44 73 (Di, Mi, Do, Fr)
maria-ines.salazar@wetzikonref.ch
044 930 06 03 (Mo, Di, Mi, Do)
barbara.pfister@wetzikonref.ch
044 933 01 60 (Di, Mi, Do, Fr)
matthias.blum@wetzikonref.ch
044 932 73 03 (Di, Mi, Do)

Diakonieteam
roman.schenk@wetzikonref.ch
044 933 01 61
mi-kyung.lee@wetzikonref.ch
044 933 01 62 (Mo, Di, Mi, Do)

Sigrist
sigrist@wetzikonref.ch, 079 754 07 52

Sekretariat der Kirchgemeinde
Di: 8.00 – 12.00 Uhr, 13.30 – 17.00 Uhr
Mi – Fr: 8.00 – 12.00 Uhr
Usterstrasse 8, 8620 Wetzikon
044 933 01 50, info@wetzikonref.ch
www.wetzikonref.ch

Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»
Die «chileziit» erscheint monatlich.
Herausgeberin: Reformierte Kirche Wetzikon, Usterstrasse 8, 8620 Wetzikon
Redaktion: Myriam Wyssling-Oertli und Ursula Jucker
chileziit@wetzikonref.ch
Gestaltung: www.kolbgrafik.ch
Druck: www.schellenbergdruck.ch
Nächste «chileziit»: 24. Februar 2023